

Prof. Dr. Alfred Toth

Subkategorisierung semiotischer Objekte nach der R*-Relation

1. Bekanntlich wurden in Toth (2008) die von Bense eingeführten "semiotischen Objekte" (vgl. Bense/Walther 1973, S. 70 f) in Zeichenobjekte und Objektzeichen differenziert, je nachdem, ob bei ihnen der Zeichen- oder der Objektteil überwiegt. So ist ein Wegweiser ein Zeichenobjekt, aber eine Prothese ist ein Objektzeichen. Man kann nun semiotische Objekte nach der in Toth (2015) eingeführten R*-Relation

$R^* = (\text{Adessivität, Adjazenz, Exessivität})$

kategorisieren. Als Beispiele bieten sich Wirtshausbeschriften an, die bisher klassifikatorische Probleme boten, da sie als vermittelte und unvermittelte Schilder oder als Einkerbungen in den Rändern ihrer Referenzsysteme auftreten können.

2.1. Adessive Beschriftungen

2.1.1. Vermittelte Adessivität



Bahnhofstr. 62, 8001 Zürich

2.1.2. Unvermittelte Adressivität



Kontiki-Bar, Niederdorfstr. 24, 8001 Zürich

2.2. Adjazente Beschriftungen



Rest. Utoburg, Uetlibergstr. 101, 8045 Zürich

2.3. Excessive Beschriftungen



Rest. Oberhof, Zürichbergstr. 24, 8032 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

29.11.2015